

Anhang I

Protokoll

**der Ortsbürgergemeindeversammlung Rothrist
vom Freitag, 10. Juni 2011, 20.00 Uhr,
beim Waldhaus Rothrist**

Vorsitz: Hans Jürg Koch, Gemeindeammann
Protokollführer: Stefan Jung, Gemeindeschreiber

Stimmzähler: Erich Christen

Stimmberechtigte laut Stimmregister: 537

Anwesende Stimmberechtigte: 27

Nachdem weniger als 108 Stimmberechtigte anwesend sind (20 % aller Stimmberechtigten) unterstehen alle Beschlüsse dem fakultativen Referendum.

Gemeindeammann Hans Jürg Koch begrüsst zur heutigen Ortsbürgergemeindeversammlung. Vom Gemeinderat lässt sich Kathrin Muggli entschuldigen, sie weilt in den Ferien.

Der Vorsitzende stellt fest, dass die Einladungen rechtzeitig verschickt wurden und die Unterlagen während 14 Tagen vor der Versammlung in der Gemeindekanzlei öffentlich auflagen.

Eine Abänderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.

TRAKTANDUM 1

Protokoll

Das Protokoll der Ortsbürgergemeindeversammlung vom 25. November 2010 wurde allen Ortsbürgern mit der Gemeindeversammlungsvorlage zugestellt. Es konnte auch im Internet unter www.rothrist.ch eingesehen werden.

Eine Diskussion wird nicht gewünscht. Das Protokoll wird einstimmig genehmigt.

TRAKTANDUM 2

Genehmigung der Verwaltungsrechnung 2010

Der Gemeindeammann erläutert die Jahresrechnung 2010.

Aus dem Verkauf von zwei Parzellen am Galliweg resultierte ein Buchgewinn von CHF 178'298.85. Die Parzelle 1395 (Bernstrasse/Galliweg) wurde im Baurecht abgegeben. Dafür fielen zusätzliche Baurechtszinsen von CHF 10'194.50 an. Der Ertragsüberschuss der Ortsbürgerverwaltung beträgt CHF 215'397.40 und wurde als Einlage ins Eigenkapital verbucht.

Beim Waldhaus-Cheminée musste ein Absperrgitter mit Vorhängeschloss für rund CHF 900.00 angefertigt werden. Beim Kellereingang wurde eine Dachkonstruktion mit Wetterwand und Sitzbank für CHF 5'000.00 installiert. Zum Ausgleich der Waldhausrechnung mussten CHF 5'179.30 dem Waldhausfonds entnommen werden, welcher Ende 2010 CHF 21'436.50 betrug.

Das Kontokorrent-Guthaben bei der Einwohnergemeinde betrug Ende Jahr CHF 1'605'384.86. Der Forstreserfefonds ist um CHF 2'280.00 auf CHF 458'422.47 angestiegen. Das Eigenkapital beträgt CHF 3'289'145.29.

Anschliessend erläutert der Vorsitzende noch kurz den Rechnungsabschluss des Gemeindeverbandes „Forstbetrieb Region Zofingen“. Hier konnte ein Ertragsüberschuss von CHF 187'074.57 erwirtschaftet werden.

Herr Kurt Rügger, Präsident der Finanzkommission, bestätigt, dass die Finanzkommission die Jahresrechnung geprüft hat. Die Rechnung ist sauber geführt. Es wurden keine Mängel festgestellt. Es wird empfohlen, die Rechnung anzunehmen.

Die Verwaltungsrechnung 2010 der Ortsbürgergemeinde wird diskussionslos und einstimmig genehmigt.

Der Gemeindeammann bedankt sich bei den Finanzkommissions-Mitgliedern Kurt Rügger, Hans Braun und Marcel Rügger für ihre Arbeit.

TRAKTANDUM 3

Verschiedenes und Umfrage

Seitens des Gemeinderates gibt es keine Informationen.

Herr **Kurt Rüeegg** ist Mitglied der Kontrollstelle des Forstbetriebes Region Zofingen. Bei der Prüfung der Jahresrechnung ist ihm aufgefallen, dass der Forstbetrieb für rund CHF 75'000.00 einen neuen Betriebsplan erstellen musste. Er möchte wissen, ob es sich dabei um ein „Diktat“ vom Kanton handelt und ob der Gemeinderat davon Kenntnis hatte.

Gemeinderat Peter Vonlanthen bestätigt, dass der Vorstand des Forstbetriebes informiert war. Der Betriebsplan muss nach einer gewissen Zeit erneuert werden. Der Plan ist u.a. wichtig für die Zertifizierung.

Herr **Marcel Rüeegg** gibt bekannt, dass sich die Ortsbürgervereinigung Gedanken gemacht hat, wie die Attraktivität der Ortsbürgergemeinde gesteigert werden könnte. Es besteht der Wunsch, das Image zu pflegen und den Ortsbürgern einen Nutzen zu verschaffen. Dadurch erhofft man sich auch mehr Präsenz an den Gemeindeversammlungen. Konkret werden folgende Massnahmen vorgeschlagen:

1. Im Hinblick auf das 750 Jahr-Jubiläum der Gemeinde Rothrist im Jahr 2012 soll eine Einbürgerungsaktion für die kostenlose Aufnahme von neuen Ortsbürgern durchgeführt werden.
2. Ebenfalls im Zusammenhang mit dem Jubiläum soll den Rothrister Vereinen für die Jugendförderung eine Spende ausgerichtet werden. Diese Spende würde die Vereine teilweise entschädigen, falls das Dorffest mit einem Defizit abschliessen sollte.
3. Für die Ortsbürger soll ein einmaliger gesellschaftlicher Anlass organisiert werden, z.B. im Waldhaus.

Alle Massnahmen sollen nicht mehr als CHF 50'000.00 kosten.

Gemeindeammann Hans Jürg Koch nimmt diese Anregungen entgegen. Er weist darauf hin, dass jemand zuerst vom Gemeinderat ins Gemeindebürgerrecht aufgenommen werden muss, bevor er Ortsbürger werden kann. Die Spenden an die Vereine müssten budgetiert werden. Wenn das Dorffest einen Gewinn abwirft, erhalten die Vereine ebenfalls einen Beitrag für die Jugendförderung. Man könnte z.B. pro Verein einen Betrag von CHF 500.00 ausrichten, bei 50 Vereinen wären das dann rund CHF 25'000.00. Was den gesellschaftlichen Anlass anbetrifft, so hat der Gemeinderat sicher nichts dagegen. Es stellt sich aber die Frage, wer dies organisieren soll. Es wäre zu begrüssen, wenn die Ortsbürgervereinigung die Organisation an die Hand nehmen würde. Man könnte z.B. CHF 5'000.00 dafür budgetieren.

Herr **Willi Hofer** ergänzt, dass ein gesellschaftlicher Anlass der Ortsbürger eine gute Gelegenheit wäre, um einander kennen zu lernen und zu diskutieren. Die Ortsbürgergemeinde hat genug Geld und kann sich ein solches Treffen leisten.

In einer unverbindlichen Konsultativabstimmung sprechen sich die Anwesenden dafür aus, dass die vorgeschlagenen Massnahmen weiterverfolgt werden.

*Herr **Robert Rüegger** weist darauf hin, dass ein „Profi“ angestellt werden müsste, um die Werbeaktion für die Ortsbürgergemeinde aufzubereiten.*

*Herr **Peter Birrer** bedankt sich für die Aufnahme ins Ortsbürgerrecht an der letzten Versammlung. Er ist zwar im Kanton Luzern heimatberechtigt, als Reformierter hatte er aber nie eine Beziehung zu Luzern. Er lebt seit Geburt in Rothrist und sein Herz ist in Rothrist. Er stellt sich gerne zur Verfügung, wenn er irgendwo mithelfen kann.*

*Herr **Willi Hofer** bedauert, dass es beim Bahnhof keinen Wartsaal mehr hat. Es hat zwar eine Wartekabine, diese ist aber nicht geheizt und auf dem Perron zieht es.*

*Der **Gemeindeammann** erinnert sich, dass der Gemeinderat dies bei den SBB vor Jahren schon einmal bemängelt hat, passiert ist allerdings nichts. Der Gemeinderat wird den SBB aber nochmals schreiben.*

Als sich niemand mehr zu Wort meldet, dankt der Gemeindeammann für das Erscheinen und schliesst die Versammlung um 20.30 Uhr.

Für getreues Protokoll zeugen:

Hans Jürg Koch, Gemeindeammann:

Stefan Jung, Gemeindeschreiber: